

Tennis: TC 02 schließt die Saison nach 6:3-Siegen bei Eintracht Frankfurt und im letzten Heimspiel gegen STG Gerokruhe als Regionalliga-Vizemeister ab / Gäste gestern im Verletzungspech

Die Weinheimer zeigen am Ende mehr Biss

WEINHEIM. Als Patrick Knobloch an der Seite von Daniel Elsner gestern um 17.10 Uhr den zweiten Matchball zum 6:1, 6:4 gegen das Stuttgarter Duo Klier/Jecminek verwandelt, fällt der Jubel eher verhalten aus. Der 6:3-Sieg bedeutet für den TC 02 Weinheim in der Tennis-Regionalliga die Vizemeisterschaft. Doch Knobloch ist zu kaputt zum Jubeln. Hausrenovierung, Familiennachwuchs, abgeschlossenes Referendariat – dieses Jahr ging an die Substanz.

An Position fünf spielend sprangen für ihn „nur“ 4:3-Siege im Einzel heraus. Die Doppelbilanz von 5:1 kann sich dagegen sehen lassen. „Mit meiner Leistung kann ich nicht

zufrieden sein. Aber Tennis hatte in diesem Jahr nicht die Priorität wie sonst. Und das hat man dann auch auf dem Platz gemerkt“, gibt sich der Mann, der seine 15. Saison im Verein spielt, selbstkritisch.

So hart müsste er aber gar nicht mit sich ins Gericht gehen, denn immerhin hat der TC 02 nach zwei unglücklichen Auftaktniederlagen gegen Schott Mainz und bei Meister TEC Waldau noch das Optimale herausgeholt. Wenn Waldau die Aufstiegsrunde gegen Dresden wahrnimmt, ist die Saison für Weinheim mit der Abschlussfeier im Clubhaus gestern beendet. Falls nicht, könnte der TC 02 als Nachrücker gefragt werden. Doch davon geht bei Weinheim niemand aus.

Auch nicht Spitzenspieler Yannick Hanfmann, der mit Neuzugang Jonas Lütjen eine 5:2 Einzel- und 6:1-Doppelbilanz zu Buche stehen hat. „Unterm Strich ist unsere Saison mit der unnötigen Auftaktniederlage gegen Mainz unglücklich verlaufen. Doch wir haben noch das Beste daraus gemacht. Es macht einfach riesigen Spaß hier zu spielen. Es ist ein toller Club und eine gute Atmosphäre. Darum gehe ich davon aus, hier auch nächstes Jahr wieder anzutreten.“ Jetzt geht es für Hanfmann erst einmal zu einem Challenger-Turnier nach Italien, ehe er nach einem kurzen Zwischenstopp beim Future in seiner Heimatstadt Karlsruhe wieder zum Studium in die USA fliegt.

Gleiches gilt für Jonas Lütjen, den einzigen Neuzugang in dieser Saison. „Er hat sich bestens eingeführt,

kam auch beim Publikum gleich super an“, freute sich Patrick Knobloch über die Verstärkung durch den 21-Jährigen.

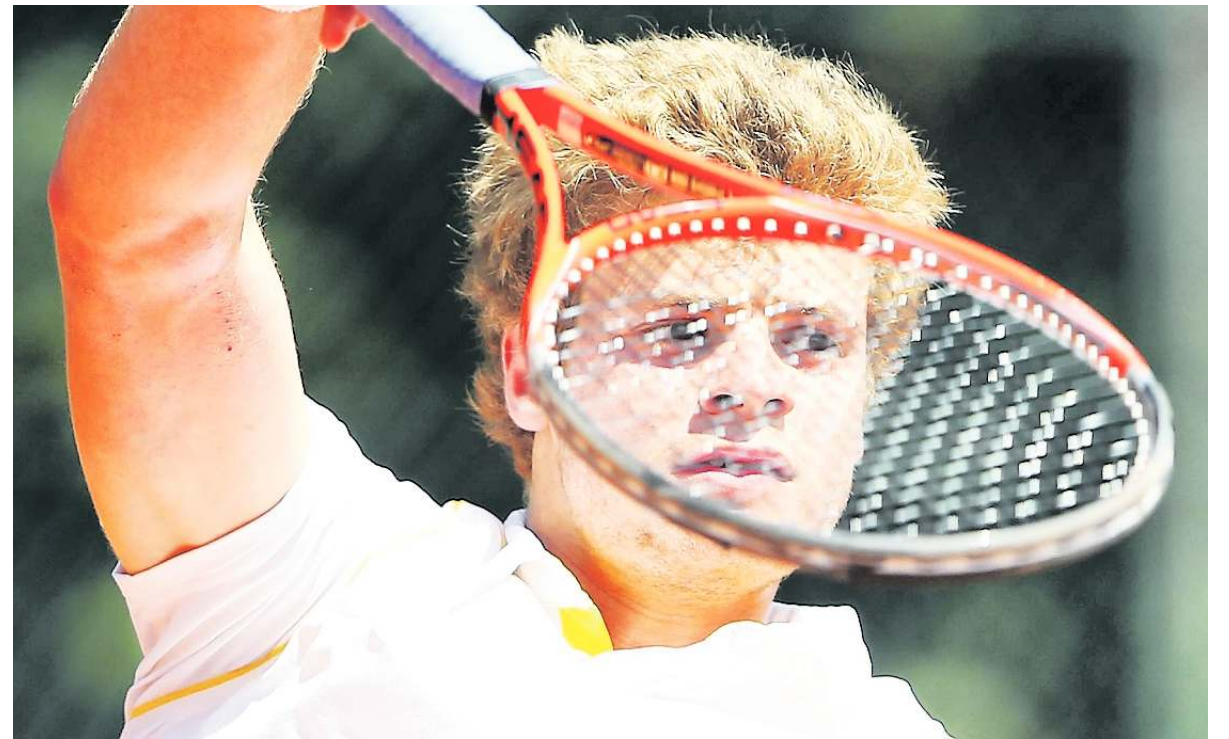
Die beste Bilanz hatte Daniel Elsner vorzuweisen. Der 32-jährige Routinier war mit 7:0-Einzelsiegen an Position sechs krass unterfordert, doch im letzten Jahr war er noch wegen seines Rückens öfter ausgefallen, sodass man beim TC 02 lieber auf Nummer sicher ging.

Moritz Baumann hatte sich an Position drei (5:2) vielleicht etwas mehr erhofft, doch die vielen Turniererfolge im Vorfeld hatten wohl etwas ausgelaut. Pechvogel der Saison war sicher Frank Wintermantel, der nach vier Niederlagen im Match-Tiebreak zu sehr mit seinem Schicksal haderte.

Gerokruhe am Ende kaputt

Die Partie gestern war ein „Endspiel“ um den Vizetitel und lange verlief die Begegnung auch ausgeglichen. Zweisatzsiegen von Hanfmann, Lütjen – er machte aus einem 2:5 noch ein 7:6 – und Elsner standen ebenso klare Niederlagen von Wintermantel, Baumann und Knobloch gegenüber.

Die Doppel mussten es richten. Hier allerdings hatten die Gäste nichts mehr entgegenzusetzen. Hanfmann/Baumann hatten den ersten Satz gegen Klier/Jecminek schon 6:3 gewonnen, ehe Gerokruhe aufgeben musste. Jecminek hatte Klier versehentlich einen Ball in den Rücken gedroschen. Die Schmerzen waren zu groß. Zuvor hatte bereits Popp an der Seite von Hirschmüller



Hatte meistens den Durchblick: Yannick Hanfmann verbuchte mit 5:2-Einzelsiegen eine starke Bilanz als Spitzenspieler des TC 02 Weinheim.

BILDER: HOFMANN

die Segel streichen müssen, weil seine Schulter zu stark schmerzte. Auch hier ging der Siegpunkt kampflos an Wintermantel/Lütjen. Sportlich zu Ende brachten die Saison dann Knobloch/Elsner, die bei ihrem 6:1, 6:4 gegen Kriem/Finzelberg keine Probleme hatten.

Hallenvorteil in Frankfurt

Zuvor hatten wolkenbruchartige Regenfälle am Samstag beim Spiel des TC 02 bei Aufsteiger Eintracht Frankfurt für überflutete Plätze, Unterbrechungen und ein spätes Ende des Spieltages in der Tennishalle gesorgt. Der Umzug unter das Hallendach war wohl auch mit ausschlaggebend für den 6:3-Sieg der Weinheimer.

Begonnen hatte der Spieltag mit zwei deutlichen Einzelsiegen von Jonas Lütjen gegen Felix van Kann und von Daniel Elsner gegen Daniel

Schmidt. Frank Wintermantel fiel es an Position 2 gegen den Franzosen Alexandre Lacroix wieder einmal schwer, ins Match zu finden. Nach verlorenem erstem Satz gelang ihm dies dann endlich und er dominierte seinen Gegner in Satz zwei nach Belieben. Auch im Match-Tiebreak hatte Wintermantel bis zum 6:4 die Nase vorn, führte nach Ausgleich noch einmal mit 7:6 – und hatte am Ende doch wieder mit 7:10 das Nachsehen.

Während Moritz Baumann gegen Dominik Mueller und Patrick Knobloch gegen Tobias Schade nichts anbrennen ließen und pünktlich zum Beginn des ersten Wolkenbruchs ihre Zweisatz-Siege unter Dach und Fach gebracht hatten, ging es für Weinheims Nummer 1 Yannick Hanfmann gegen den Top-Spieler der Frankfurter, Tom Pütz, nach deutlich verlorenem erstem Satz in

der Halle weiter. Hier servierte Hanfmann ein As nach dem anderen, holte sich Satz zwei und schien bis zum 7:5 im Champions-Tiebreak deutlich auf der Siegesspur. Am Ende hatte jedoch Pütz ein Quantchen mehr Glück.

Mit den Doppeln ging es zunächst draußen weiter. Trotz einer 4:2-Führung nach den Einzeln im Rücken, sah es anfangs alles andere als gut aus für die Weinheimer. Alle drei Doppel gerieten schnell in Rückstand. Nach einer halben Stunde kam der nächste Platzregen, und die Matches wurden erneut in die Halle verlegt – ein deutlicher Vorteil für die Weinheimer. Und hier gelang den Doppeln zwei und drei die Wende: Hanfmann/Elsner siegten 6:4, 6:3 gegen Lacroix/van Kann und Lütjen/Knobloch drehten ihr verloren geglaubtes Match und waren 2:6, 7:6 und 10:6 erfolgreich. **AT/aw**



Kaputt, aber mit dem Erreichten zufrieden: TC 02-Kapitän Patrick Knobloch.

Tennis: Hirschberger Ortsmeisterschaft in Leutershausen sieht viele Sieger / 70 Teilnehmer in zehn Altersklassen

Thomas Lauf holt sich den Wanderpokal

LEUTERSHAUSEN. Thomas Lauf heißt der Hirschberger Tennis-Ortsmeister. Im reinen Leutershausener Herren/Herren30-Finale bezwang Lauf seinen Vereinskameraden und Freund Christoph Kiefer. Dabei zeigten die beiden zahlreiche tolle Ballwechsel und machten vor den Augen von Hirschbergs Bürgermeister Manuel Just viel Werbung für den Tennissport in Hirschberg.

Schade, dass Kiefer beim Stande von 1:4 im zweiten Satz das Spiel wegen Wadenkrämpfen nicht mehr weiter fortsetzen konnte. Schon beim hart umkämpften 7:5 für Thomas Lauf im ersten Satz hatte Kiefer viel laufen müssen, was sich anschließend bemerkbar machte.

Bereits in der Vorrunde und den Halbfinals sahen die vielen Zuschauer auf der TCL-Anlage gutes Tennis. Kiefer setzte sich gegen Thorsten Refior und Simon Baumgartner durch, Lauf war gegen Peter Schmid und Andreas Jäck erfolgreich und holte sich verdient den



Thomas Lauf gewann das Leutershausener Herren-Finale gegen Christoph Kiefer.

vom TVG gestifteten Wanderpokal. Schade, dass bei der Herren/Herren 30-Konkurrenz nur Abteilungsleiter Florian Peter die Farben des TVG Großsachsen vertrat.

Zumindest bei den neun anderen Altersklassen waren zahlreiche Großsachsenener vertreten. Insgesamt kämpften am Wochenende fast 70 Teilnehmer um die Pokale und Urkunden. Und auch der Regen in der Nacht zum Sonntag konnte das Turnier nicht stoppen. Die Turnierleitung mit Thorsten Refior, Simon Baumgartner, Jan Falkenstein und Daniel Hahn sorgte für optimale Platzverhältnisse. Die Verzögerungen nahmen die Teilnehmer dann ganz gelassen hin.

Zu den Ergebnissen der weiteren Altersklassen: Im Finale der Herren 40 standen sich Martin Kohlhoff (TCL) und der in Großsachsen lebende und für den TC Schriesheim startende Michael Drisch gegenüber. Drisch – mehrfacher Herren-50-Bezirksmeister – ließ Kohlhoff keine Chance und siegte 6:2 und 6:1. Drisch hatte sich zuvor gegen Thomas Thünker (TVG) und gegen die beiden Leutershausener Michael Callies und Richard Sprenger

durchgesetzt. Kohlhoff gewann gegen Osman Sarac, Quoc Bao-Do (beide TCL) und Alexander Teich (TVG). Damit wurde Drisch seiner Favoritenrolle eindrucksvoll gerecht.

Bei den Herren 50 warteten die Zuschauer vergeblich auf das Endspiel. Joachim Eschwey (TCL) musste das Feld kampflos Dr. Hans-Jürgen Kiefer überlassen (TCL). Eschwey hatte sich zuvor in einem vierstündigen Marathon-Match gegen Klaus Stein (TVG) eine Verletzung zugezogen und musste passen.

Auch die Damen 40 waren sehr aktiv. Hier gewann Kathrin Füllinger (TVG). Im Endspiel ließ sie Christiane Gunst (TCL) beim 6:1 und 6:0 nicht den Hauch einer Chance.

Die gute Nachwuchsarbeit beim TVG machte sich auch im Finale der U18 bemerkbar. Mit Jan-Philipp Kriener und Felix Engelke standen sich zwei Großsachsenener gegenüber. Am Ende hatte Kriener das



Land unter. Am Sonntagmorgen mussten die Plätze erst einmal vom Wasser befreit werden.

SPORT-REPORT

Waldhof gewinnt 2:0

LUDWIGSHAFEN. Mit einem 2:0-(0:0)-Erfolg bei Verbandsligist Südwest Ludwigshafen hat der SV Waldhof seine Testspielserie vor dem Saisonstart am Freitag (3. August, 19 Uhr) gegen TuS Koblenz erfolgreich abgeschlossen. Die Treffer für den Regionalligisten erzielten nach der Pause Dennis Franzin und der aus Togo stammende Gastspieler Ayewa Asmiou. Den 1,90 Meter großen Stürmer könnte sich Trainer Reiner Hollich „durchaus als zweiten oder dritten Angreifer im Team vorstellen. Für einen afrikanischen Angreifer hat er mir vor allem im Passspiel ganz gut gefallen.“ Nach einem unglücklichen Zusammenprall mit Ajdin Zeric im Training musste Jurij Krause mit Verdacht auf einen Innenbandabriss die Übungseinheit abbrechen. Die genaue Diagnose wird erst heute erwartet. **robo**

SGL siegt 29:24

GROSS-UMSTADT. Mit einem 29:24-(19:10)-Sieg bei Drittligist TV Großumstadt stieg die SG Leutershausen gestern in die spielerische Vorbereitungsphase ein. Für SGL-Trainer Holger Löhr sind Ergebnisse weniger interessant, er testet derzeit verschiedene Spieler, Formationen und Positionen. Am Samstag hatte sich Leutershausens Zweitligakonkurrent TSG Friesenheim in Großumstadt mit 24:20 durchgesetzt.

FUSSBALL

1. Runde Krombacher-Pokal

TSG 62/09 Weinheim - VfR Mannheim	0:2
LSV Ladenburg - TSV Wieblingen	0:1 n.V.
SV Michelfeld - FC Astoria Waldorf	0:3
Ziegelhausen/Peterstal - FV Brühl 4:3	n.V.
VfB Eppingen - FC Dossenheim 1:0	n.V.
VfR Waldorf - SpVgg Wallstadt 4:5	n.E.
SG Viktoria Mauer - FC Zuzenhausen	0:7
FC Rot - SC Rot-Weiß Rheinau	1:0
FV Nußloch - SV 98 Schwetzingen	1:5
TSG Eintracht Plankstadt - VfB Gartenstadt	1:3
FC St. Ilgen - VfL Kurpfalz Neckarau	0:2
SG Dielheim - SG Kirchheim	0:2
SG Wiesenbach - TSV Obergimpern	2:1
SV Rohrhof - SpVgg 06 Ketsch	0:4
SSV Vogelstang - TSV Amicitia Viernheim	11:12 n.E.



Die Finalisten und Verantwortlichen der Hirschberger Ortsmeisterschaft 2012.

BILDER: CALLIES

MC